



**PARTNERSCHAFTSVEREIN
CHARKIW-NÜRNBERG**

Spendenaufruf

November 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Anbruch des Winters rufen wir wieder zur Hilfe für notleidende Menschen in Nürnbergs Partnerstadt Charkiw auf. Auch die Ukraine und besonders Charkiw sind schwer gebeutelt durch die Corona-Pandemie; Charkiw ist in der sogenannten roten Zone und hat mit über 500 Fällen täglich die zweithöchsten Infektionszahlen in der Ukraine. Die Quarantäneregeln sind bis zum Ende des Jahres verlängert worden; Bildungs- und Kultureinrichtungen sind nur bedingt geöffnet, für Schulen und Hochschulen wurden vorgezogene Ferien angeordnet. Nach den Warnungen des Gouverneurs des Charkiwer Gebietes gibt es weder genügend Ärzte noch Betten für schwer Erkrankte. Zwei zusätzliche Krankenhäuser sollen für Corona-Patienten eingerichtet werden, vielleicht sogar Sportpaläste und Stadien als Lazarette dienen. Bürgermeister Gennadiy Kernes ist selbst schwer betroffen und wurde im September nach Berlin in die Charité verbracht. Die Folgen der Pandemie auf die Wirtschaft sind desaströs: viele Menschen haben ihre Arbeit verloren und bangen um ihre Existenz. Die Not für Alte, Kranke und Kinder hat drastisch zugenommen.

Alles dies hat sich unmittelbar auf unsere sozialen Projekte ausgewirkt. Dennoch haben wir es geschafft, sie in abgewandelter Form weiter zu führen und armen alten Menschen sowie bedürftigen Kindern zu helfen. Im Einzelnen haben wir folgendes erreicht:

Unsere **Armenküche**, die 2020 bis Mitte März an 4 Tagen in der Woche noch 120 Personen verpflegte, musste schließen. Da alle Besucher der Armenküche zur Risiko-Gruppe gehören, ist an eine Wiedereröffnung nicht zu denken, auch nicht im nächsten Jahr. Schon im April suchten wir nach einer neuen Form der Unterstützung und fanden im Mai die Möglichkeit, in enger Zusammenarbeit mit dem **Sozialen Hilfsdienst** und mit unseren Partnern der Armenküche, Lebensmittelpakete vorzubereiten und verteilen zu lassen. Solche Pakete wurden im Juni-Juli 2020 an 120 Personen und im September-Oktober sogar an 220 Personen verteilt. Für das erste Quartal haben wir €2.500 ausgegeben, für die Lebensmittelpakete bisher € 6.000. Für November und Dezember ist wieder so eine Aktion geplant.

Das **Kinderförderzentrum** machte ebenfalls im März 2020 zu und versuchte, so weit möglich den Kindern Online-Kurse, Videos und Hausaufgabenhilfe anzubieten. Vor der Schließung besuchten 441 Kinder die Einrichtung. Am 01.06.2020 wurde wieder in Präsenzform mit kleineren Gruppen unter Wahrung von Hygieneregeln wieder aufgenommen. Seit September gibt es 20 neue Kinderkurse und 6 pädagogische Angebote für Eltern. Unser finanzieller Beitrag, lag bei € 3000 im Jahr.

Wegen der Pandemie konnte auch die **Sommererholung** für bedürftige Kinder aus Charkiw und für Kinder von Binnenflüchtlings nicht wie geplant stattfinden, denn Kinderfreizeiten waren verboten. Stattdessen wurden vier 5-tägige Kajakfahrten für je 12 Kinder organisiert, was Spiel, Spaß und Abenteuer für insgesamt 48 Kinder bedeutete. Ermöglicht wurde diese wertvolle Maßnahme von der Helga-und- Dr. Erich-Schwanhäußer-Stiftung, die uns dafür € 3.500 spendete.

Seit 2020 haben wir als zusätzliche Aufgabe die **Betreuung der ambulanten Sozialstation der Ökumenischen Partnerschaft Nürnberg-Charkiv e.V** übernommen. Die Ökumenische Partnerschaft löste sich Ende 2019 aus Altersgründen auf. Unserem Verein wurde vom Vorsitzenden Dietrich Schwarzer die Verantwortung und die verbliebenen Mittel übertragen. Letztere sollen vor allem im nächsten Jahr eingesetzt werden. Soweit möglich werden wir die Sozialstation weiterführen. 13 Sozialarbeiterinnen kümmern sich zurzeit um 126 alte, alleinstehende und kranke Menschen. Unser Verein hat schon früher diese Sozialstation mit unterstützt; wir kennen und schätzen ihren Leiter und sein Team. 2020 war die Arbeit der Sozialstation durch die Pandemie viel schwieriger, aber die Sozialarbeiterinnen haben ihre Schützlinge auch unter Beachtung der Hygieneregeln weiterhin gut betreut.

Das **Nürnberger Haus** hatte in diesem Jahr gleich 2 große Herausforderungen zu meistern: nach dem herben Verlust des langjährigen geschätzten Leiters Anatoli Mozgovyy musste es mit neuer Leitung wieder startklar werden und dann im März, infolge der Coronakrise, das Haus schließen. Wir können uns glücklich schätzen, in Svitlana Chystyakova, eine würdige und überaus fähige neue Leiterin gefunden haben. Der Übergang war nicht leicht. Schon lange stand eine Erneuerung der Satzung des Nürnberger Hauses an; es fehlten Vollmachten auf die Konten, und viele Aufgaben von 2019 mussten noch erledigt werden. Im Januar wurde mit vereinten Kräften von unserem Verein und dem NH-Team erreicht, dass eine an die heutigen Gesetze der Ukraine angepasste Satzung verabschiedet, die neue Leitung juristisch bestätigt und die Verwaltungsstrukturen neu geordnet wurden. Auch eine Stellvertreterin wurde mit allen Vollmachten bestimmt: es ist die renommierte Sprachpädagogin Svitlana Sotnykova. Mit Energie, Leidenschaft und Kompetenz haben beide Svitlanas ihre neuen Funktionen übernommen. Gerade in der Coronakrise hat sich das bestens bewährt. Ab April führte das Nürnberger Haus seine 20 Sprachkurse digital über Zoom weiter und hielt so seine Teilnehmer/innen, was sich auch finanziell bewährte. Seit Juli gibt es wieder Kleingruppen in Präsenzform. Im September begannen neue Kurse Online und in Präsenzform. Alle Kurse sind trotz höherer Gebühren voll. Kulturell fanden im Herbst auch zwei gutbesuchte Ausstellungen und ein digitaler Vortrag zu „30 Jahre Wiedervereinigung“ statt. Nicht zuletzt wurde die Website des Nürnberger Hauses vollkommen neugestaltet sowie ein Film zum 25. Jubiläum gedreht. Es ist großartig, was das Nürnberger Haus in diesem Jahr geleistet hat. (Siehe auch <https://www.nuernbergerhaus.kharkov.ua/index.php/de/>),

Unsere Hilfe wird in Charkiw dringend gebraucht. Wir sind dabei mehr denn je auf Ihre Spenden angewiesen!

- **Wir möchten weitere monatliche Hilfspakete für viele alte, arme Menschen ermöglichen.**
- **Wir möchten weiterhin bedürftige Kinder und Familien über den Sozialen Hilfsdienst fördern und Halt geben.**
- **Wir möchten die Sozialstation so lange wie möglich am Leben erhalten.**
- **Wir möchten weiterhin das Nürnberger Hauses unterstützen und seine Mitarbeiter absichern.**

Unser Verein ist gemeinnützig. Sie bekommen daher über Ihre Zuwendungen eine steuerlich anerkannte Spendenquittung. Da Vorstand und Mitglieder ausschließlich ehrenamtlich arbeiten, haben wir keine Personalkosten. Über 90 Prozent Ihrer Spenden gehen daher an die Adressaten – also an die, die es wirklich brauchen.

Mit den besten Grüßen für Sie und Ihre Familien



Vorsitzende